Vokalensemble Concino: Spiel mit Gesang und Celloklang im Raum

Am Sonntagabend gastierte das Vokalensemble Concino in der Pfarrkirche Altendorf. Das Konzert «Die Himmel erzählen …» bot ein genüssliches Klangraumerlebnis.

Heidi Peruzzo

Rund 90 Minuten bekamen die Zuhörerinnen und Zuhörer am Herbstkonzert des Vokalensembles Concino Chorwerke aus verschiedenen Epochen geboten. Das berühmteste Werk dieses Abends war «Os justi» von Anton Bruckner. Das Klangerlebnis mit den fünfzehn aufeinander abgestimmten Stimmen unter der Leitung der Höfner Chorleiterin Andrea Stahlberger war ein spezieller musikalischer Genuss, weil die einzelnen Stimmen von Sopran, Alt, Tenor und Bass immer wieder neu aufgestellt wurden.



Fünfzehn Stimmen und ein Violoncello unter der Leitung der Höfner Chorleiterin Andrea Stahlberger. Bild: Heidi Peruzzo

Ungewohnte musikalische Perspektiven

So erklangen bei einzelnen Stücken nur fünf Stimmen, oder ein Tenor sang alleine im hinteren Teil der Kirche. Ganz speziell war für die Zuhörerinnen und Zuhörer auch die musikalische Erfahrung, als die Stimmen des ganzen Chors aus dem Hintergrund erklangen. In diesen ungewohnten musikalischen Perspektiven wurde öfter eine einzelne Stimme hervorgehoben, bevor sie wieder im vollstimmigen Chorgesang sanft eingebettet wurde. Das einzige Instrument bei diesem bereichernden Konzert war ein Violoncello, welches von Katharina Weissenbacher gefühlvoll gespielt, einzelne Stücke des A-cappella-Gesangs begleitete. Das abwechslungsreiche Programm in der Altendörfler Pfarrkirche war für die Besucher ein erwärmender Start in die dunkle Jahreszeit.